

A N F R A G E von Mattea Meyer (SP, Winterthur) und Rosmarie Joss (SP, Dietikon)

betreffend FIFA in der Verantwortung

In der letzten Zeit häuften sich Medienberichte über die unhaltbaren Zustände auf den Stadion-Baustellen für die Fussball-WM 2022 in Qatar. Gemäss der britischen Zeitung «The Guardian» haben aufgrund mangelnder Sicherheitsvorkehrungen, grosser Hitze und ungenügender Hygiene bereits 44 nepalesische Wanderarbeiter ihr Leben verloren. Wenn die Bedingungen nicht umgehend verbessert werden, werden noch mehr Menschen umkommen.

Doch der internationale Fussballverband FIFA, der die WM ausrichtet, weist jegliche Verantwortung für die skandalösen Vorfälle weit von sich: Man organisiere bloss ein Sportereignis. Auf der FIFA-Homepage kommt Verbandspräsident Joseph Blatter zu Wort, um seiner Freude über ein Zusammentreffen mit dem Emir von Qatar Ausdruck zu geben. Die Arbeitsbedingungen auf den WM-Baustellen waren offensichtlich kein Thema im Gespräch zwischen dem FIFA-Präsidenten und dem Emir. Geschweige denn die Rahmenbedingungen in der absoluten Monarchie, die solche Missstände – darunter auch Zwangsarbeit – überhaupt erst ermöglichen. Die Bedeutung des FIFA-Sitzes für den Kanton wird zwar immer wieder betont, aber gleichzeitig tauchen auch vermehrt Fragen zum Geschäftsgebaren der FIFA, zur Besteuerung und zur sozialen Verantwortung des Verbandes auf. Gerade durch die enge Verknüpfung der FIFA mit ihrem Standort Zürich droht so auch ein Reputationsschaden für den Kanton Zürich.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zu den zahlreichen Todes- und Unglücksfällen auf den WM-Baustellen in Qatar?
2. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass die FIFA und ihre Führung hier eine Mitverantwortung tragen?
3. Wenn ja, gedenkt der Regierungsrat gegenüber der FIFA entsprechend vorstellig zu werden und Massnahmen zugunsten der Arbeiter auf den WM-Baustellen einzufordern?
4. Wenn nein, weshalb nicht?
5. Welche Bedeutung für den Kanton Zürich misst der Regierungsrat dem FIFA-Sitz bei?
6. Wie gross schätzt der Regierungsrat den Imageschaden für Zürich, wenn die hier beheimatete FIFA mit menschenverachtenden Arbeitsbedingungen in Verbindung gebracht wird?
7. Was wären die Folgen für den Kanton Zürich, wenn die FIFA ihren Sitz in Zürich aufgeben würde?

Mattea Meyer
Rosmarie Joss